

Fach**Mathematik****Abschlussgrad**

Bachelor of Science

Hochschule

Technische Universität Kaiserslautern

Datum der Akkreditierung

19.08.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2008/09

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

 konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?** ja nein**Fakultät/Fachbereich**

Fachbereich Mathematik

Kontakt

Dr. habil. Christoph Lossen

Tel.: 0631 205-22 50,

Fax: 0631 205-44 27

E-Mail: dekanat@mathematik.uni-kl.de**Auflagen****Auflagen erfüllt?****Profil des Studiengangs**

Die Mathematik wird an der Technischen Universität Kaiserslautern als Grundlagenwissenschaft und Schlüsseltechnologie verstanden. Daher sind neben den „klassischen“ Lehrveranstaltungen zur Theorie in Reiner und Angewandter Mathematik auch eine grundlegende Ausbildung in mathematischer Modellierung und deren Umsetzung in Programmierpraktika sowie in einem dreimonatigen Fachpraktikum Bestandteil des Studiums. Außerdem wählen die Studierenden ein nicht-mathematisches, sogenanntes „Anwendungsfach“ (Biologie, Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenwesen, Physik oder Wirtschaftswissenschaften). Im dritten Studienjahr wird das Fachpraktikum absolviert und es sind vertiefende Veranstaltungen zu belegen, die vorwiegend in englischer Sprache abgehalten werden. Im Anschluss schreiben die Studierenden die Bachelorarbeit mit Bezug zum Fachpraktikum und dem Vertiefungsfachgebiet.

Das Fachpraktikum dient dazu, die erworbenen theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen anwendungsorientiert umzusetzen und so auf das Berufsleben vorzubereiten. Die Qualifikation für den Arbeitsmarkt erfolgt außerdem über die Ausprägung eines individuellen Profils bei der Wahl der Wahlpflichtfächer, des Studienschwerpunkts und des Anwendungsfachs. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um in unterschiedlichen Bereichen von Technik, Industrie und Verwaltung tätig werden zu können, insbesondere im Dienstleistungssektor. Außerdem beinhaltet das Studium neben der Ausbildung mathematischer Fähigkeiten und Kenntnisse Veranstaltungen zum Programmieren, sodass z. B. auch eine

**Zusammenfassende
Bewertung**

Beschäftigung im Bereich der mathematischen Datenverarbeitung, der Softwareerstellung und -betreuung möglich ist.

Zulassungsvoraussetzung ist das Abitur bzw. als gleichwertig anerkannte Leistungen. Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester (180 CP). Die einführenden Pflichtveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten, sodass der Studienbeginn sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich ist.

Der Bachelorstudiengang Mathematik erfüllt bei Weitem die fachlichen Anforderungen, die an einen Mathematikstudiengang zu stellen sind. Er ist solide aufgebaut und vermittelt klare berufsqualifizierende Kompetenzen. Die formulierten Ziele sind solide umgesetzt. Der Studiengang und seine lebendige Umsetzung bestätigen die Rolle der Mathematik als führender Fachbereich der Hochschule.

Die vorgesehenen Prüfungen und Prüfungsvorleistungen entsprechen einem vernünftigen Maß und die enge Kopplung der Bachelorarbeit an das Fachpraktikum ist eine sehr gute Lösung, um eine adäquate Bearbeitungszeit zu gewährleisten.

Das Studium an der TU Kaiserslautern zeichnet sich durch besonders enge Interaktion zwischen den Studierenden und Lehrenden aus. Deren gutes gegenseitiges Einvernehmen ist eine der Säulen der Spitzenposition der Mathematik an der TU Kaiserslautern im bundesweiten Vergleich. Die Betreuung wird daher in der jetzigen Form als vorbildlich beurteilt. So wurde zum Beispiel ein Lernzentrum eingerichtet, in dem nachmittags an fünf Tagen in der Woche ein Dozent zur Beratung zur Verfügung steht. Für die Beratung zu den Praktika stehen vier Beauftragte zur Verfügung und die Türen der Lehrenden stehen bei Fragen immer offen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Gerhard Dikta (Fachhochschule Aachen, Fachbereich Medizininformatik und Technomathematik)

Dr. Burkhard Disch (INTER Versicherungen Mannheim; Vertreter der Berufspraxis)

Sebastian Enkelmann (Universität Leipzig; studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Torsten Wedhorn (Universität Paderborn, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik)

Prof. Dr. Gabriel Wittum (Universität Heidelberg, Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen)

Verfahrensnummer AQAS

93049